

ZT SERVICE

VITA-Messestand sorgt für frischen Wind

Auf den sieben Fachdental-Messen 2005 sorgt die VITA Zahnfabrik mit dem Schwerpunktthema Vollkeramik mit Sicherheit für frischen Wind. Zahntechniker und Zahnärzte werden über das gesamte Spektrum der Vollkeramiken informiert. Im Mittelpunkt stehen das Vollkeramiksystem VITA In-Ceram und die mittels CAD/CAM zu bearbeitenden Machinable Ceramics.

Ein großes Gewinnspiel ist ein weiterer guter Grund, den VITA-Messestand zu besu-

VITA Easyshade und der zweite das neue Buch „Motivation“ von Claude Sieber.



Ein bisher unerreichtes Spektrum: die VITA Machinable Ceramics.

chen. Jeder Besucher erhält die Hälfte einer Gewinnkarte – zu zweien davon gibt es passende Gegenstücke, die am VITA-Stand hinterlegt sind und dort auf ihre Gewinner warten. Der erste Preis ist ein

Mit Sicherheit wird aber kein Gast des VITA-Standes leer ausgehen, denn für alle Besucher wird es „frischen Wind von VITA“ geben. Was sich dahinter verbirgt, erfährt das Fachpublikum am Messestand!

Der Messestand selber steht ganz im Zeichen des VITA SYSTEM 3D-MASTER, welches mit den Systemgruppen – VITA Vollkeramik, VITA Verblendmaterial, VITA Geräte und VITA Leistungen – ein aufeinander abgestimmtes Konzept verfolgt. Deutlich wird dies am Beispiel der Voll-

keramik präsentiert: Vollkeramische Restaurationen aus VITA In-Ceram in den Materialvarianten SPINELL, ALUMINA und ZIRCONIA haben sich weltweit schon mehr als 10 Millionen Mal klinisch bewährt. Gespannt sein dürfen die Besucher auf die neuen VITA In-Ceram Classic ALUMINA BLANKS for CEREC, CA 40 (Crown ALUMINA, Größe 40). Sie eignen sich auf



VITA VACUMAT 4000 PREMIUM T.

Grund ihrer Größe – 14 x 15 x 40 mm – für die Stapelverarbeitung im inLab von Sirona zur Herstellung von Kronengerüsten im Front- und Seitenzahnbereich. Aber auch die neue Block-Materialvariante VITA In-Ceram 2000 AL CUBES for inLab, die für die Realisierung von Gerüsten für Front- und Seitenzahnkronen und Frontzahnbrücken mit maximal einem Zwischenglied sowie besonders für Primärkronen für die Teleskoptechnik entwickelt wurde, dürfte ihre Anwendung finden. Das Material besteht aus reinem Aluminiumoxid (Al₂O₃), dass im Vergleich zu den YZ CUBES zwar vergleichbar transluzent ist, aber einen Elfenbein-Farbton

hat und damit dem natürlichen Zahn farblich näher kommt.

Außerdem werden die auf die jeweiligen WAKs abgestimmten Verblendmaterialien – VITAVM7 und VITA VM 9 – vorgestellt. Die neuen Brennöfen – VITA VACUMAT 40T und VITA VACUMAT PREMIUM 4000T – die beide mit einem bedienerfreundlichen Touchscreen ausgestattet sind, vervollständigen das System. Damit sind Zahnärzte und Zahntechniker auf dem sicheren Weg in die vollkeramische Zukunft.

Für die persönliche fachliche Beratung stehen während der Fachdental's Mitglieder der Arbeitskreise der VITA In-Ceram Professionals aus regional ansässigen Laboren den Besuchern Rede und Antwort. Sie verarbeiten seit Jahren VITA In-Ceram und überzeugen mit kompetenten Informationen zur Präparation, Befestigung und Abrechnung von vollkeramischen Restaurationen.



Das VITA VM Verblendmaterialien-Konzept.

Ein Besuch des VITA-Standes auf den Fachdental-Messen 2005 verspricht in diesem Jahr innovative Produkte, kompetente Beratung und jede Menge frischen Wind! **ZT**

ZT Info

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vita-zahnfabrik.com oder telefonisch unter der VITA Hotline 0 77 61/56 22 22.

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-0
Fax: 0 77 61/5 62-2 99
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com

ANZEIGE

BAUSCH GNATHO-FILM

SOFT OCCLUSAL FILM 16 µ

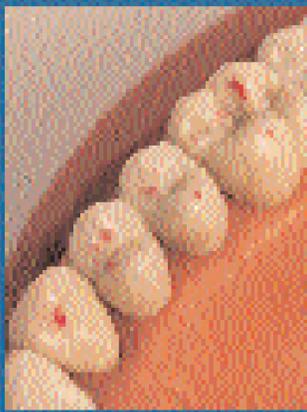


ERHÄLTlich ab April 2005
INFOS UNTER: WWW.GNATHO-FILM.DE

Auf Wunsch vieler Anwender nach einer besonders weichen und dehnbaren Folie wurde Bausch Gnatho-Film entwickelt. Folgende, besondere Eigenschaften zeichnen Gnatho-Film aus:

- eine ultra-dünne 16 µ Polyethylen-Folie
- eine 6 µ Soft-farbbeschichtung aus Wachsen mit hydrophilen Komponenten
- besondere Reißfestigkeit

Diese einzigartige Folie passt sich den individuellen Gegebenheiten der jeweiligen Okclusalfläche optimal an. Die Dehnfähigkeit der Polyethylenfolie sowie der Soft-farbbeschichtung ermöglichen die präzise Kontrolle der tatsächlichen Kontaktpunkte.



Dr. Jaron Bausch KG • Oskar-Schindler-Str. 4 • D-50769 Köln
Telefon: 0221-70086-0 • Fax: 0221-70086-66
E-Mail: info@bauschdental.de • Internet: www.bauschdental.de

Erneut DeguSmiles-Prämie abgesahnt

Fortbildung und Fun weiß Christian Brandt, Inhaber der Zahntechnik Jung in Wertheim, clever miteinander zu verbinden. Denn für seine DeguSmiles, die Bonuspunkte für treue DeguDent-Kunden, sahnte er zunächst ein Labor-Training mit dem Referenten Jochen Peters ab – und jetzt eine schnittige Vespa.

Die Zahntechnik Jung aus Wertheim und die DeguDent GmbH aus Hanau verbindet eine lange Partnerschaft. So zählte das zahntechnische Labor unter anderem zu den Erstanwendern des Golden-Gate Systems und die Mitarbeiter sind nach weit über einem Jahrzehnt erfolgreicher Arbeit mehr denn je überzeugt von diesem umfassenden, lebensbegleitenden Therapiekonzept. Auch bei metallfreiem Zahnersatz setzt man ganz auf High-End-Technik. So entschied man sich für das Zirkonoxid-Vollkeramik-System Cercon smart ceramics, ebenfalls von DeguDent. Die bewährte Zusammenarbeit zahlt sich jetzt auch in Sonderprämien aus – dank den cleveren DeguSmiles. Diese Bonuspunkte, die bei jeder Bestellung gutgeschrieben werden, lassen sich später gegen attraktive Prämien eintauschen. Jede einzelne Bestellung bei DeguDent lohnt sich. Bei dem Kauf von DeguDent-Produkten, wie zum Beispiel Edelmetalllegierungen, Keramiken, rotierenden Instrumenten oder Verbrauchsmaterialien, sammelt der Kunde die wertvollen DeguSmiles. Wer seine Bestellungen dann noch online im Internet ordert, erhält zusätzlich Extrapunkte, sodass das „Degu-

Smiles-Konto“ noch rasanter wächst. Nachdem Zahntechnik Jung sich für ihre ersten Bonuspunkte Jochen Peters zur Fortbildung ins Labor geholt hatte, sicherte sich das Team nun ein neues Geschäftsfahrzeug – aber nicht irgendeines, sondern eine rassige Vespa. Mit sichtbarer Vorfreude auf ein exklusives Fahrgefühl nahm Inhaber Christian Brandt den Zündschlüssel aus der Hand von Peter Mielke, Regionalverkaufsleiter bei DeguDent, entgegen. Die Zahntechnik Jung wurde 1981 von ZTM Wolfgang Jung in Wertheim gegründet. Nach 20-jähriger erfolgreicher Leitung übergab er den Betrieb an Christian Brandt. Das

ner Zweigstelle in Würzburg vertreten. Mit Prof. Dr. med. dent. Dipl.-Ing. E.-J. Richter,



Peter Mielke (r.), Regionalverkaufsleiter bei DeguDent, überreicht Bonusammler Christian Brandt die Zündschlüssel für den italienischen Flitzer.



Im zahntechnischen Labor Jung in Wertheim ist man von der Qualität der DeguDent-Produkte überzeugt.

Unternehmen hat bereits über 20 Lehrlinge ausgebildet. Zwei von ihnen, Marcel Kern und Julia Kämmer, wurden bei verschiedenen Wettbewerben für besondere Leistungen ausgezeichnet. Heute zählt die Zahntechnik Jung 40 Mitarbeiter und ist über Wertheim hinaus auch mit ei-

dem Direktor der dortigen Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Julius-Maximilians-Universität, besteht seit 1999 eine besondere enge Zusammenarbeit. Nicht zuletzt durch die Teilnahme an internationalen Studien ist so ein breites Fundament an Erfahrung, insbesondere in Implantologie und Totalprothetik, gewachsen. **ZT**

ZT Adresse

DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 0 61 81/59 50
Fax: 0 61 81/59 57 50
E-Mail: info@degudent.de
www.degudent.de